

## Language Awareness: Der lange i-Laut: [i:]

Stand: 25.02.2016

|                            |   |
|----------------------------|---|
| <b>Jahrgangsstufen</b>     | 3/4   |
| <b>Fach</b>                | Englisch  |
| <b>Zeitraumen</b>          | 1-2 Unterrichtseinheiten  |
| <b>Benötigtes Material</b> | - Bildwörterbücher<br>- evtl. Sprachstifte<br>- Reflexionsbogen |

### Themengebiet

E 3/4 4.4 Einkaufen

### Kompetenzerwartungen

#### 1 Kommunikative Kompetenzen

##### 1.1 Verfügen über sprachliche Mittel

#### 3 Methodische Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler

- imitieren typische Laute und Lautverbindungen, Intonationsmuster und Satzrhythmen (z. B. *What's your name, please* ↑?) und verwenden sie verständlich sowie weitgehend korrekt.
- kennen innerhalb des vertrauten Wortschatzes Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen der englischen und der deutschen Sprache (z. B. die Kleinschreibung oder Mehrzahlbildung der Nomen).
- nutzen altersgemäße Bildwörterbücher oder Medien, um Wortbedeutungen oder landeskundliche Informationen zu finden.

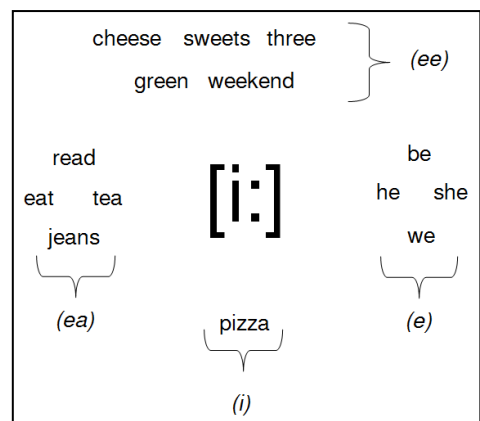
### Aufgabe

Die Schülerinnen und Schüler sammeln in der Gruppe Wörter, die einen langen i-Laut in der Aussprache haben und ordnen diese Listen mit /ea/, /ee/, /e/ zu. Hierfür benutzen sie Bildwörterbücher. Zur Überprüfung der Aussprache verwenden sie Sprachstifte.

Vorausgesetzt wird, dass die Schülerinnen und Schüler wissen, dass das Schriftbild englischer Wörter in der Regel vom Klangbild abweicht. Sie verfügen bereits über einen Grundstock an gesichertem Wortschatz, z. B. *tea*, *sweets*, *he*.

Erfahrungsgemäß prägen sich die Kinder sehr bald typische Phonem-Graphem-Verbindungen ein. Mit dieser Aufgabe erkennen sie, dass der lange i-Laut [i:] schriftlich in vielen Varianten auftreten kann, z. B. /ea/, /ee/, /e/, /ei/, /ey/, /i/, /y/, /eo/ oder /ie/, jedoch gehäuft mit /ea/, /ee/ und /e/ verschriftlicht wird.

Eine erste Bewusstmachung erfolgt in der Regel spontan, z. B. beim Erlernen der Zahlen *three*.



Wörter mit langem i-Laut aus der Wortschatzliste

Aber auch bei der Einführung des Wortschatzes zum Thema *Food and Drinks* bzw. nach ausreichender Sicherung von Klang- und Schriftbild erfahren die Schülerinnen und Schüler anschaulich, dass der lange i-Laut [i:] im Englischen häufig mit /ea/, /ee/, /e/, verschriftet wird.

Diese Aufgabe trägt zur Erweiterung der Sprachbewusstheit der Schülerinnen und Schüler bei, indem sie sprachliche Phänomene kennenlernen. Dies geschieht aber nicht isoliert, sondern erfolgt in der Verschränkung mit anderen Fertigkeiten und auf der Basis verfügbarer sprachlicher Mittel.

## Kompetenzorientierung

Durch die Bewusstmachung der unterschiedlichen Schreibweise des langen i-Lautes in der englischen Sprache prägen sich die Kinder häufig vorkommende Phonem-Graphem-Verbindungen ein und nutzen dieses Wissen im weiteren Sprachlernprozess.

Sie entdecken in eigenen Wortsammlungen oder suchen in Bildwörterbüchern passende Einzelwörter, die mit /ea/, /ee/, /e/ verschriftet werden. Dabei üben sie sich in der Nachschlagetechnik, einer wesentlichen Kompetenz fremdsprachlichen Lernens, und erweitern ihr Wissen durch selbstgesteuertes, gezieltes Suchen.

An typischen Einzelwörtern wird die korrekte, lautrichtige Aussprache geübt und überprüft. Hier kann es auch vorkommen, dass die Schülerinnen und Schüler Wörter entdecken, die nicht mit langem [i:] ausgesprochen werden, z. B. *bread*. In diesem Fall findet eine Kontrastierung und Überprüfung der beiden unterschiedlichen Laute statt.

Die Aufgabe lässt eine Umsetzung auf unterschiedlichem Niveau zu. Sie berücksichtigt die verschiedenen Lernstände der Kinder, da die Lernenden entsprechend ihres eigenen Lerntempo Wörter auffinden.

Während der Arbeitsphase in Gruppen wird die Entwicklung sozialer Kompetenzen begünstigt, u. a. durch die gegenseitige Unterstützung.

## Hinweise zum Unterricht

### Einstieg in die Thematik

→ Der bekannte Wortschatz zum Themenbereich *Food and Drinks* wird mit verschiedenen Übungsformen reaktiviert, z. B. *Whisper Chain*, *Word Snake*, *What's missing?*

### Präsentation und Bewusstmachen des sprachlichen Phänomens

→ Die Wortkarten *tea*, *sweets* und *he* werden an die Tafel gehängt.



→ In Partnerarbeit tauschen sich die Schülerinnen und Schüler über die Aussprache aus und lesen die Wörter lautrichtig vor.

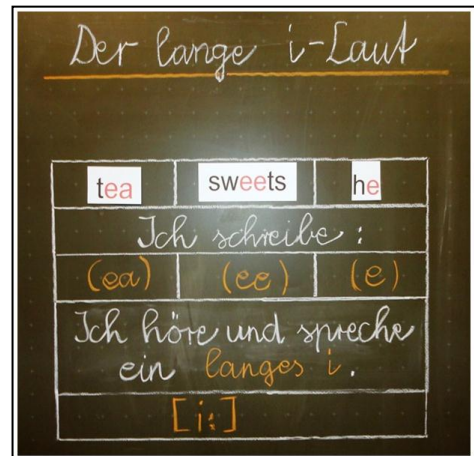
→ Die Lehrkraft wiederholt diese und hebt den zentralen Vokal besonders hervor. Dabei wird als stummer Impuls eine Bildkarte (Ohr) eingesetzt.



→ Als Hilfsimpuls dient ggf. auch die farbige Markierung von /ea/, /ee/, /e/ in den Wörtern auf den Wortkarten.

## Erkenntnis des sprachlichen Phänomens

- Die Lernenden erkennen, dass in allen drei Wörtern ein langer i-Laut gesprochen wird.
- Die Wörter werden mehrfach vor- und nachgesprochen.
- Dabei erkennen die Kinder, dass der lange i-Laut im Englischen unterschiedlich verschriftet wird, z. B. mit /ea/, /ee/, /e/. Nach kurzer Absprache mit dem Partner versprachen sie diese Erkenntnis, die von der Lehrkraft an der Tafel festgehalten wird.



## Arbeit mit dem Bildwörterbuch

- In kleinen Gruppen sammeln die Schülerinnen und Schüler Einzelwörter mit /ea/, /ee/, /e/ und notieren diese in Tabellen. Sie nutzen Bildwörterbücher, selbst angelegte Wörterlisten sowie Wortkarten aus dem Klassenzimmer.
- Um die Aussprache unbekannter Wörter zu überprüfen, fragen sie die Lehrkraft oder nutzen Sprachstifte. Einige Gruppen erweitern die Liste selbständig um Wörter mit der Schreibweise mit /i/, z. B. *pizza*.



## Auswertung und Besprechung der Ergebnisse

- Während der Arbeitsphase beobachtet die Lehrkraft und gibt individuelle Hilfen.
- Danach tragen die Gruppen ihre Ergebnisse vor und die Lehrkraft notiert Beispiele an der Tafel. Dabei wird die Häufung von Wörtern mit /ea/ und /ee/ deutlich.









## Anregung zum weiteren Lernen

Es bieten sich verschiedene Möglichkeiten zur Weiterführung an. Beispielsweise können ...

- die Listen während des weiteren Lernens kontinuierlich ergänzt werden.
- weitere *Phonics* zu anderen typischen Lauten und Lautverbindungen erstellt und kontrastiert werden, z. B. /dʒ/ in *German* und /tʃ/ in *chips*.
- einzelne phonetische Symbole der Lautschrift angebahnt werden.

## Materialien

Reflexionsbogen

So beurteilen wir: \_\_\_\_\_,  
Klasse \_\_\_\_\_, unsere Arbeit im Englischunterricht  
am \_\_\_\_\_.

|  | yes<br>☺ | okay<br>☹ | no<br>☹ |
|--|----------|-----------|---------|
| Heute haben wir uns angestrengt.   |          |           |         |
| Wir haben planvoll gearbeitet.   |          |           |         |
| Wir haben gründlich gearbeitet:  |          |           |         |
| Die Arbeit mit dem Wörterbuch ist uns leicht gefallen.                     |          |           |         |
| Das Sammeln von Wörtern mit dem <i>langen i-Laut</i> [i:] fiel uns leicht. |          |           |         |
| Der Hörstift hat uns geholfen.   |          |           |         |
| Wir hatten eine interessante Aufgabe.                                      |          |           |         |

Das haben wir durch die Arbeit mit dem Bildwörterbuch gelernt:

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Das fanden wir nicht so gut:

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Das wollten wir noch sagen:

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

## Quellen- und Literaturangaben

Bilder: ISB